

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Ökotrophologie, LS, BA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Norwegen, The Norwegian University of Life Sciences
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	05.08.2019- 20.12.2019

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Als ich mich dazu entschieden habe ein Auslandssemester zu machen, habe ich mich bei der HAW über mögliche Partneruniversitäten informiert, die in meinem Profildbereich (Profil B) möglich wären. Nach langem Überlegen und Durchsprechen mit dem International Office meiner Fakultät, habe ich mich dann für die University of Life Science in Norwegen (NMBU) entschieden. Zunächst habe ich mich über das Portal ‚Mobility Online‘ bei der HAW beworben, wobei mir das International Office bei meinen Fragen behilflich war. Als dann meine Bewerbung gesichtet wurde und ich die Bestätigung der HAW bekam, habe ich mich mit der NMBU in Verbindung gesetzt. Dort musste man ebenfalls in einem Portal ‚Studentweb‘ Dokumente hochladen, wobei das International Office der NMBU ebenfalls geholfen hat. Nachdem ich dann auch von denen den Letter of Acceptance bekommen hatte, konnte ich mein Auslandssemester planen (Unterkunft, Anreise, etc.).

Fachliche Organisation

Nachdem ich die Bestätigung der NMBU bekam, habe ich mir deren Kurskatalog angeguckt, welchen man ganz leicht auf deren Website gefunden hat. Die Kurse sind dort sehr detailliert erklärt und es gab Möglichkeit Department übergreifend Kurse zu wählen, da ich dort meine Wahlpflichtkurse belegen wollte. Das Wintersemester ist in zwei Hälften unterteilt, August-Block und Autumn-Parallel, in denen man verschiedene Kurse wählen kann. Mit dem International Koordinator meiner Fakultät habe ich dann meine Wunschkurse durchgesprochen (The Immune System, Food and Health, Global Food Security and Food System), sowie die mögliche Anerkennung von der HAW und das anschließende Ausfüllen des Learning Agreements, dies verlief problemlos. Dieses habe ich dann zu der NMBU geschickt, damit meine Kurswahl ebenfalls bestätigt werden konnten. Vor Ort wurde dann von dem Student Information Centre (SiT) der Stundenplan überprüft, um mögliche Überschneidungen, ob fachlich oder zeitlich, zu verhindern oder um den Stundenplan umzuplanen. Ebenfalls wurde ein Norwegisch Sprachkurs an der NMBU angeboten, wo die Basics (Vorstellen, nach dem Weg fragen, etc.) für den alltäglichen Bedarf einem gelehrt wurden.

Unterkunft

Nach der Zusage der NMBU habe ich eine Mail bekommen, in der ich über das Studentenheim informiert wurde. Dieses befindet sich fußläufig (10min entfernt) zur Uni und wird von SiÅs (Students in Ås) betrieben. Auf deren Website konnte man die möglichen Unterkünfte

angucken und sich auf drei Wohnungstypen bewerben. Anschließend hat man eine Wohnung zugeteilt bekommen und man bekam sehr schnell den Mietvertrag. Die Mietpreise fingen bei 3860NOK an (ca. 386€). Ich habe in einer 6er WG mit drei Norwegern und zwei weiteren International Students zusammengewohnt. So konnte man schnell neue Kontakte knüpfen, unterschiedliche Kulturen kennenlernen und man hatte immer jemanden mit dem man reden konnte oder zusammen essen kochen konnte.

Alltag und Freizeit

Da man in Norwegen keine Roaming-Gebühren bezahlen muss, bestand nicht die Notwendigkeit einen norwegischen Handyvertrag abzuschließen. Ebenfalls konnte ich auch mit meiner Debit- oder Kreditkarte bezahlen, da eine Bankkonteröffnung nur möglich ist, wenn man länger als sechs Monate in Norwegen bleibt. In der Nähe des Studentenwohnheims (ca. 5min zu Fuß entfernt) befand sich das Eika Sportssenter, in dem man diverse Sportkurse oder Gruppensport belegen kann, Krafttraining machen oder an der Kletterwand oder Boulderwand klettern. Als International Student konnte man monatsweise bezahlen (ca. 25€) und war somit an keinen Vertrag gebunden. Zwei Minuten entfernt von dem Fitnessstudio befand sich das Samfunnet. Ein Veranstaltungsort wo jeden Mittwoch und Freitag Studentenpartys stattfanden und andere Veranstaltungen für Studenten oder Informationsveranstaltungen.

Fazit für Sie persönlich

Alles in allem kann man sagen, dass es sich sehr lohnt ein Auslandssemester zu machen. Man lernt viele Leute aus ganzer Welt und deren Kulturen kennen. Man gewinnt viele neue Freunde und viele schöne Erinnerungen, welche man nicht missen möchte.

Außerdem hat man die Möglichkeit und die Zeit, das Land zu erkunden und so besser kennenzulernen. Ebenfalls verbessert man nicht nur seine Sprachlichen Kenntnisse, sondern man lernt auch über sich hinaus zu wachsen.

Ein paar besondere Tipps

Direkt bei der Bahnstation in Ås ist ein süßes Café, in dem man günstig Kaffee trinken oder sich an einigen Abenden auf ein Bier treffen kann. Ebenfalls sind dort einige kleine Konzerte, wie z.B. Chorauftritte von Studenten-Organisationen der NMBU. In Samfunnet sind ebenfalls viele Veranstaltungen. Wenn man als International Student dort Mitglied wird (kostenlos), hat man zu vielen Partys kostenlosen oder vergünstigten Zutritt.

Des Weiteren geben viele Läden (Klamottenläden etc.) Studentenrabatt und eine große Outlet-Mall ist direkt um die Ecke (in Vestby), in der man günstig (Outdoor-)Klamotten bekommen kann.